

Jahresbrief 2007



STADT PFULLENDORF



Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

mit Riesenschritten geht das Jahr 2007 dem Ende entgegen. Sobald der Kalender nur noch wenige Tage zählt, stellt man mit Entsetzen fest, dass die Zeit wieder einmal nur so an einem vorbeigerast ist. Vielleicht verhält es sich aber auch so wie der Schriftsteller George Orwell sagt:

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“

Ich möchte die Zeit zwischen den Jahren zum Anlass nehmen ein Resümee zu ziehen, was wir im zu Ende gehenden Jahr alles erlebt und ob wir unsere gesetzten Ziele erreicht haben.

Für Deutschland hat das Jahr 2007 leichte Verbesserungen im wirtschaftlichen Bereich mit sich gebracht. Es scheint, dass sich die Wirtschaft von den schwachen letzten Jahren allmählich ein wenig erholt. Das Wachstum des Bruttoinlandprodukts ist nun höher als das der

gesamten Eurozone, und daher ist auch die Arbeitslosenquote in den letzten zwei Jahren leicht gesunken.



Nach einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) besitzen die reichsten zehn Prozent der Deutschen fast zwei Drittel des gesamten Volksvermögens, die ärmste Hälfte besitzt hingegen fast gar nichts. Dies gibt sicher Anlass zur Sorge.

Die Highlights auf sportlicher Ebene waren mit Sicherheit, der Weltmeisterschafts-Triumph unserer Fußball-Frauen-Nationalmannschaft in China und dass wir zum dritten Mal in der Handballgeschichte Weltmeister wurden. Aus dem Traum des namhaften „Sommermärchens“ wurde ein sogenanntes „Wintermärchen“. Trotz aller tollen Erfolge wurden diese auch in vielen Disziplinen mit dem Wort „Doping“ in Verbindung gebracht.

Nun möchte ich auf das Umfeld und das Geschehen des letzten Jahres, das wir selbst gestalten und entscheiden konnten, zurückblicken.

Nach meiner Amtseinssetzung zum neuen Bürgermeister der Stadt Pfullendorf im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs im Januar in der vollbesetzten Stadthalle, geht für mich ein sehr ereignisreiches, vielfältiges und spannendes Jahr zu Ende. Ein Jahr gespickt mit wesentlichen Veränderungen, neuen Herausforderungen und Aufgaben sowie Erlebnissen. Der feierlich gestaltete Rahmen, der herzliche Empfang und die vielen netten Begegnungen und Kontakte mit Ihnen an diesem Abend und während der letzten elf Monate, waren für mich eine Bestätigung, eine richtungsweisende und richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Die Entwicklung der städtischen Finanzen hat im abgelaufenen Jahr den positiven Trend aus 2006 bestätigt. Maßgeblichen Anteil daran hat einmal mehr die Entwicklung der Gewerbesteuer, die damit die hohe Ertragskraft des örtlichen Gewerbes widerspiegelt, auf die

wir sehr stolz sein können. Während sich der Anteil an den Verbundsteuern (Einkommensteuer/Umsatzsteuer) ebenfalls leicht erholte und auch das übrige Steueraufkommen aus Grund-, Vergnügungs- und Hundesteuer das Niveau der Vorjahre erreichen kann, liegt die Gewerbesteuer mit einem prognostizierten Ergebnis von ca. 15 Millionen Euro um 3 Millionen Euro über dem Haushaltsansatz.

Die der Stadt Pfullendorf nach Umlagen verbleibenden Mittel fließen zunächst in die Rücklage und werden auf die kommenden Haushaltsjahre vorgetragen. Neben der Fortführung der Haushaltskonsolidierung steht damit auch Eigenkapital für die Finanzierung dringender Investitionen in künftigen Jahren zur Verfügung.



Finanzlage



Wirtschaft



04

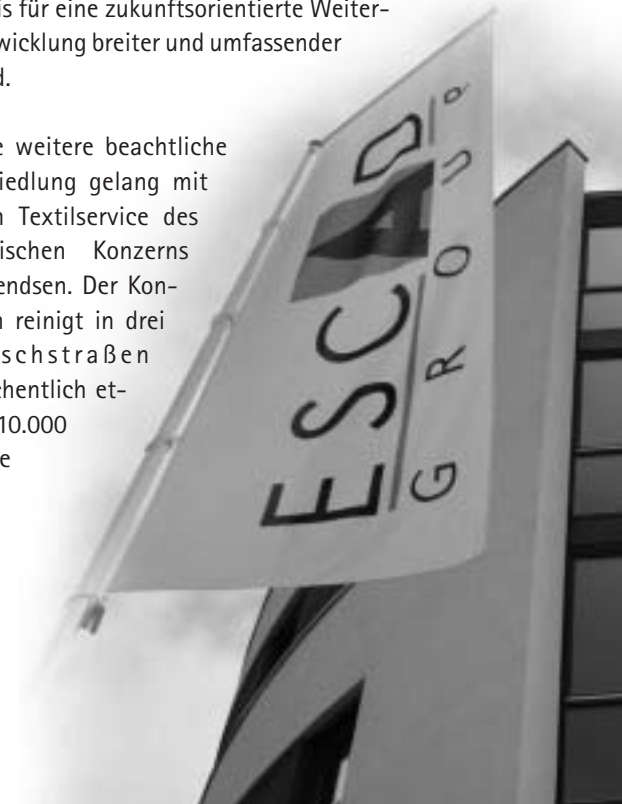


Im Bereich Wirtschaft hören wir immer wieder Stimmen von außen, dass Pfullendorf zu den dynamischsten und aktivsten Städten der Region gehört.

Ein treffender Beweis hierfür ist die aufsehenerregende Industrieansiedlung der Kramer Werke GmbH. Dieser führende Hersteller von Kompaktrادلern und Teleskopladern verlegt zur Zeit das komplette Werk von Überlingen nach Pfullendorf. In kurzer Zeit entstehen damit in Pfullendorf 300 zusätzliche Arbeitsplätze mit guten und qualifizierten Mitarbeitern in modernsten Produktions- und Verwaltungsgebäuden.

Die Firma Geberit konnte 2007 die seit Jahren anhaltende sehr gute Entwicklung fortsetzen. Dies gilt ebenso für die 2004 angesiedelte Engineeringfirma ESCAD. Sie engagiert sich immer wieder in neuen Geschäftsfeldern, so dass die Basis für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung breiter und umfassender wird.

Eine weitere beachtliche Ansiedlung gelang mit dem Textilservice des dänischen Konzerns Berendsen. Der Konzern reinigt in drei Waschstraßen wöchentlich etwa 10.000 Teile



nach modernsten Standards. Beschäftigt werden ca. 25 Mitarbeiter.

Der Küchenhersteller ALNO steckt mitten in einem Konsolidierungskurs. Tiefgreifende strukturelle Veränderungen werden durchgeführt. Leider mussten dabei in diesem Jahr etwa 180 Mitarbeiter entlassen werden.

Das Pfullendorfer Technologie- und Innovationszentrum (TIP) floriert glänzend. Es ist bisher einmalig, dass die Räumlichkeiten zu 100% belegt sind. 19, meist junge, innovative Existenzgründer und Jungunternehmen arbeiten unter einem Dach. Sie entwickeln im Bereich der neuen Technologien zukunftsversprechende Produkte und sind in hochwertigen Dienstleistungsbereichen tätig. Das TIP bietet als einzige Einrichtung dieser Art in der Region, vor allem Existenzgründern ausge-

zeichnete Startbedingungen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Kommunen unseres Landes ist die Zahl der Beschäftigten in Pfullendorf in diesem Jahr von 5.500 auf 5.700 Beschäftigte gewachsen.

Der Bereich Schienengüterverkehr ist in Pfullendorf leider im Jahre 2002 von der DB AG eingestellt worden. Unter Federführung der Stadt Pfullendorf ist die „Interessengemeinschaft zur Reaktivierung der Bahnstrecke Altshausen-Pfullendorf“ sehr aktiv. Die Strecke kann dadurch soweit nötig unterhalten werden. Erste konkrete Erfolge durch den Neuanschluss einer Firma in Altshausen an die Schienenstrecke stehen bevor.

Das Bahnhofgelände Pfullendorf selber wird allerdings für den Schienenverkehr nicht mehr benötigt. Eine Güterverkehrsbedienung auf der Schiene für Pfullendorf erfolgt im Bedarfsfall über das moderne Containerterminal bei der Firma ALNO. Nach langjährigen Verhandlungen mit der DB, konnte die Stadt Pfullendorf jetzt





endlich das Bahnhofsgelände erwerben. Die Stadt hat damit die einmalige Chance dieses wichtige und attraktive Gelände von einer Industriebrache zu einer prosperierenden Fläche mit verschiedenartigsten neuen Nutzungen zu entwickeln.

Für die Stärkung und Weiterentwicklung des Einzelhandels in der Innenstadt wurden vielfältige Schritte eingeleitet. Durch das Flächenmanagement des Innenstadtbeauftragten im Rahmen der Wirtschaftsförderung, konnten fast alle Geschäftsleerstände beseitigt werden. Die Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP), der neu gebildete Arbeitskreis Innenstadt und die Stadtverwaltung, organisierten zahlreiche Highlights unter anderem das Wintermärchen mit Engelsabstieg und Adventszauber.

In zwei Workshops unter Einbeziehung der Bürger und mit einer Haushaltsbefragung werden weitere Initiativen zur Belebung der Innenstadt entwickelt und durchgeführt.



Nach Abschluss der Roherschließungsarbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Wohnbaugebietes „Hohkreuzerlänge“ Anfang des Jahres, konnten zwischenzeitlich von insgesamt 24 Bauplätzen 11 an Bauwillige veräußert werden. Die rege Bautätigkeit vor Ort ist nicht zu übersehen. Über das kommunale Wohnbauförderprogramm unserer Stadt konnten in der Gesamtstadt Pfullendorf mit Ortsteilen 36 junge Familien mit insgesamt 77 Kindern gefördert werden.



In unserem Ortsteil Großstadelhofen wurden die Roherschließungsarbeiten für den ersten Bauabschnitt im Neubaugebiet „Kleinösch“ in der Wagnerstraße mit insgesamt 9 Bauplätzen abgeschlossen. Der Ortsteil Großstadelhofen kann somit mit einem eigenen Bauplatzangebot aufwarten.

Für Aach-Linz läuft derzeit das Bebauungsverfahren zur Ausweisung von Wohnbauplätzen im Gewann „Schlossgarten/Brehmerberg“. Eine Erschließung ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Denkingen konnte in der Zwischenzeit in ein Förderprogramm aufgenommen werden. Wesentliches Ziel dieses ELR-Programms ist die Aktivierung des innerörtlichen Potentials. Zur Zeit wird an einer Konzeption gearbeitet. Ein wichtiger Schritt zur Dorfentwicklung für unseren zweitgrößten Ortsteil.

Bauentwicklung

Ganztages- schule



Nachdem bereits im September letzten Jahres die Übergabe des Ganztagschulprojektes Förder-/Realschule erfolgen konnte, wurde nun das zweite Ganztagschulprojekt für das Staufer-Gymnasium nach den Sommerferien feierlich übergeben.

Gebaut mit Fördermittel von 90 % nach dem Bundesinvestitionsprogramm – Zukunft Bildung – und Betreuung (IZBB) haben wir rund 2 Millionen Euro investiert.

Aufgebaut auf einem „Pädagogischen Konzept“ können unsere Schülerinnen und Schüler nun über den vormittäglichen Unterricht hinaus, an vier Tagen in der Woche, ein jeweils mindestens sieben Zeitstunden umfassendes Ganztagesangebot nutzen, welches zusätzlich ein Mittagessen beinhaltet.

Hierbei war es wichtig, dass die städtebaulichen Parameter des Bestandes in den neuen Gebäudeteil übernommen wurden, so dass nach Fertigstellung dieses Ganztagschulprojektes das

städtebauliche Gesamtbild erhalten werden konnte.

Das Herzstück in den neu erstellten Räumlichkeiten des Staufer-Gymnasiums ist mit Sicherheit die Mensa, die multifunktional genutzt werden kann. Es besteht die Möglichkeit bis zu 250 Personen unterzubringen und ermöglicht eine Essensausgabe für 170 Schüler. Insbesondere für kulturelle Veranstaltungen wird sie bereits sehr gerne genutzt. Unterhalb der Mensa befinden sich weitere Räume, die zur Umsetzung des Ganztagesangebotes von den Schülern nutzbar sind. An dieses Untergeschoss



schließt sich eine großzügig gestaltete Außenanlage mit Atrium an.

Wir haben darüber hinaus, an den mehrgeschossigen vorhandenen Gymnasiumsbaus, zwei weitere Segmente angeschlossen, die zusätzlich vier Zimmer für den Ganztageschulbetrieb enthalten und mit einer kompletten Aufzugsanlage verbunden sind.

Eine insgesamt gelungene Maßnahme, die in pädagogischer Sicht alle Forderungen einer Ganztagschule beinhaltet, und in der sich die Schüler und Lehrer inzwischen sehr wohl fühlen.



Die Schlammbehandlung in der Kläranlage Pfullendorf ist vorerst abgeschlossen und die Siebbandpresse geht in Betrieb.

Mit Kosten von ca. 3,5 Millionen Euro hat die Stadt Pfullendorf in den letzten 2 1/2 Jahren die Schlammbehandlung und Schlamm entwässerung auf der Kläranlage Pfullendorf in drei Bauabschnitten fertig gestellt.

Nachdem nun im III. Bauabschnitt die Siebbandpresse für die Schlamm entwässerung im November in Betrieb genommen wurde, hat die Stadt Pfullendorf vorerst alle Hausaufgaben erfüllt.

Der anfallende Klärschlamm wird nun in den beheizten Faulbehältern anaerob stabilisiert und ausgefault, bevor er in der neu erstellten Siebbandpresse entwässert wird. Diese Entwässerung erfolgt mit einer Trockensubstanz von bis zu 28 %. Anschließend wird dieser vorgepresste Klärschlamm über eine Fremdfirma abgeholt und einer thermischen Verwertung zugeführt (Schlammverbrennungsanlage).

Kläranlage



Somit haben wir die Auflagen des Landes erfüllt, den Klärschlamm weder im landwirtschaftlichen Bereich zu nutzen, noch auf einer Deponie für Rekultivierungsmaßnahmen zu lagern, sondern der geforderten thermischen Verwertung zuzuführen.

Darüber hinaus fällt bei diesem Klärschlammprozess Methangas an, das in einem Gasbehälter gespeichert wird. Mit diesem Gas wird ein Blockheizkraftwerk (BHKW) betrieben, das sowohl die Wärme für die Beheizung des Faulturmes und der Betriebsräume, als auch Strom für die Betreibung der Kläranlage liefert. Mit der Stromerzeugung über das BHKW können nun rund 40% des Gesamtbedarfes in der Kläranlage abgedeckt werden.

Unsere Kläranlage ist somit auf dem neuesten Stand.



Von zentraler Bedeutung für unsere Stadt, war in diesem Jahr mit Sicherheit die offizielle Einweihung des ersten Bauabschnittes der Nord-Ost-Umfahrung Pfullendorf. Für uns alle ging somit ein lang ersehnter Wunsch, die Innenstadt vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr zu befreien, in Erfüllung.

Der Gemeinderat und die Verwaltung sind dem Land Baden-Württemberg und dem Regierungspräsidium Tübingen dankbar, dass dieses Projekt verwirklicht wurde. Wir werden alles daran setzen und mit Hochdruck daran arbeiten,

dass alsbald der zweite Bauabschnitt folgen kann.

Die Nord-Ost-Umfahrung Pfullendorf war bereits dreißig Jahre im Generalverkehrsplan des Landes „nachrichtlich“ enthalten, wurde aber erst im Jahre 1995 mit der Priorität „vordringlicher Bedarf“ ausgewiesen.

Durch diese Inbetriebnahme wird unser Stadtkern mit ca. 5.000 Fahrzeugen jeden Tag entlastet. Verschiedene Straßenzüge im zentralen Bereich der Stadt konnten von Landesstraßen zu Stadtstraßen zurückgestuft werden. Es handelt sich um die Bahnhofstraße, Adolf-Kolping-Straße, Martin-Schneller-Straße, Mengener Straße und Ostracher Straße. Erst deshalb war es möglich, durch eine Tonnagenbeschränkung auf 7,5 Tonnen, diese Straßenzüge vom Schwerverkehr zu entlasten.

Mit der Planung von Bauabschnitt II, der eine weitere Entlastung des Stadtbereiches mit sich bringt, ist bereits vor Jahren begonnen worden. Die Genehmigungsplanung ist vom Ministerium

verabschiedet, das Planfeststellungsverfahren soll in Kürze eingeleitet werden.

Die Verwaltung der Stadt Pfullendorf geht davon aus, dass nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens mit der Maßnahme zeitnah Ende 2009 – Anfang 2010 begonnen wird, sofern keine gravierenden Einsprüche im Planfeststellungsverfahren eingehen und die notwendigen Mittel vom Land zur Verfügung stehen.

Nach Fertigstellung von Bauabschnitt II erhöht sich die Entlastung des Stadtbereiches auf ca. 7.000 Kraftfahrzeuge je 24 Stunden.

Nord-Ost-Umfahrung



Bürger- stiftung Pfullendorf

Ein wichtiges und zukunftsweisendes Fundament haben wir mit der Gründung der Bürgerstiftung im Februar erreicht. Die Idee, das bürgerschaftliche Engagement in Pfullendorf von Bürger für Bürger zu fördern, wurde entsprechend umgesetzt und vom Gemeinderat intensiv unterstützt und begleitet. Die Bürgerstiftung initiiert und fördert gemeinnützige Projekte in unserer Stadt, in den Bereichen Jugend, Bildung, Erziehung, Gesundheit und Sport sowie Seniorenarbeit, Altenhilfe, Natur und Umwelt.



12

Auch gemeinnützige Projekte, die der Hilfe für Bedürftige, der Völkerverständigung und der Integration gesellschaftlicher Randgruppen dienen, sieht die Stiftungssatzung ebenso vor wie die Förderung damit sachlich und eng verbundener Projekte aus Wissenschaft und Forschung. Im Rahmen eines Festaktes überreichte Regierungspräsident Hermann Strampfer die Anerkennungsurkunde. Er bekräftigte in seiner Ansprache, dass Pfullendorf mit der Gründung der Stiftung ganz im Trend der Zeit liege. Durch einen langfristigen Vermögensaufbau in Form von weiteren Zustiftungen gewährleisten Bürgerstiftungen ein hohes Maß an Kontinuität und Zuverlässigkeit ihrer Arbeit. Das Gründungskapital in Höhe von 200.000 Euro bildete den Grundstock. Erfreulicherweise hat die Bürgerstiftung durch eine großzügige Zustiftung unseres Ehrenbürgers Herrn Dr. Walter Ott in Höhe von 100.000 Euro die finanzielle Basis deutlich erweitert.

Auch kleinere Spenden haben bereits unsere Bürgerstiftung unterstützt. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.



Mit der offiziellen Eröffnung der „Adventure-Golf-Anlage“ – Deutschlands verrücktester Abenteuer-Golfanlage im Seepark, haben wir einen weiteren wichtigen Akzent im Bereich der Attraktivitätssteigerung in unserem Seepark gesetzt. Zeitgleich konnten wir etwas für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen tun.

Dieses Gemeinschaftsprojekt des Werkstättles, welches mit viel Pfiff und Einfallsreichtum gestaltet wurde, erwies sich bereits in der ersten Saison als voller Erfolg und Publikumsmagnet

und hat jegliche Erwartungen übertroffen.

Über 35.000 Besucher nutzten seit der Eröffnung im Mai die Golfanlage um die 18 spannenden Abenteuer-Golfbahnen auszuprobieren. Die Golfanlage wurde just im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ mit der bundesweiten Auszeichnung „Pfullendorf ein Ort der Ideen“ als Sieger ausgewählt.

Eröffnung Adventure- Golf- Anlage



Frankreich/ Jumelage



14

Vom 17. bis 20. Mai stand unsere Stadt anlässlich des 20jährigen Bestehens unserer Partnerschaft mit Saint Jean de Braye ganz im Zeichen der „Jumelage“. 120 Gäste aus Frankreich verbrachten vier unvergessliche Tage in unserer Stadt. An allen Ecken und Enden war Verständigung gefragt und es entwickelte sich schon am Ankunftsabend im Rahmen des Altstadtfestes eine lebendig deutsch-französische Freundschaft.

Beim offiziellen Festakt und beim Empfang im Bürgersaal der Stadt wurde noch einmal die Bedeutung der Verschwisterung, auch im Hinblick auf den europäischen Gedanken und den Frieden hervorgehoben. Im Rahmen der Feierlichkeit konnte ich gemeinsam mit meinem Amtskollegen Jaques Chevalier die Promenade im Seepark zur „Allée Saint Jean de Braye“ einweihen. Ein markantes schmiedeeisernes Schild in den Farben der Trikolore weist den Be-

suchern den Weg. Verschwisterung auf kultureller Ebene bildete zum Abschluss das Gemeinschaftskonzert der Stadtmusik und dem Orchestre d' Harmonie. Selbst eine Delegation aus unserer Partnergemeinde Allschwil ließ es sich nicht nehmen an der Feier teilzunehmen und uns die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.





Um „Radio 7 – Hauptstadt“ zu werden, beteiligte sich Pfullendorf beim Radio 7 Städte-spiel gemeinsam mit sieben weiteren Städten am Wettbewerb. Pfullendorf kämpfte bei diesem Riesenevent auf dem Marktplatz im Viertelfinale gegen die Stadt Radolfzell und erreichte somit durch die Live-Übertragung eine gute Werbeplattform. In verschiedensten Aktionen wie Mundartübersetzung, Wettsägen oder Pustemessen schlug sich das Rateteam tapfer. Überwältigend war die Resonanz und das Engagement der vielen Pfullendorfer, die sich tatkräftig an der gestellten Tagesaufgabe, möglichst viele Radio 7 Kuchen zu backen und auf die Bühne auf dem Marktplatz zu bringen beteiligt haben. Mit 169 Kuchen wurde ein großartiges Ergebnis erzielt. Es wurde deutlich, dass Pfullendorf sehr viel bewegt und die Bürger tatkräftig hinter ihrer Stadt stehen. Trotz der Niederlage beim Finish eine vollends gelungene Aktion.



Das Parkfestival 07 präsentierte in diesem Jahr erneut ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit internationalen und renommierten Künstlern. Koryphäen der alten Musik wie die Rocksaurier „Uriah Heep“ eröffneten mit einem Donnerschlag gemeinsam mit der SWR1 Band den Auftakt im Seepark. Die Briten-Formation hatte die volle Dröhnung im Gepäck und begeisterte über 1000 Zuhörer. Saturday-Night-Fever und coole Beats grassierten bei der SWR3 Dance-Night. Mit viel Witz und Humor und einer unverfrorenen Spontanität und Schlagfertigkeit sorgte das Kabarett-Duo „Herzdropfa“ und die Rockband „Grachmusikoff“ für beste Stimmung. Ein durchaus gänzlich gelungenes Abschlussfinale des Seepark-Festivals bescherte die Wunschmelodie Spezial. Stars und Sternchen zum Anfassen wie Nik P., Mara Kayser, die Zillertaler, Rudy Giovannini sowie Maria und Margot Hellwig boten mit ihrer künstlerischen Qualität ein gelungenes und grandioses Festivalende.

Kultur/ Veran- staltungen





Eine gewaltige Resonanz erlebte der Seepark auch beim diesjährigen Familientag. Mit der bisher besten Besucherzahl seit dem Eröffnungsjahr 2001. Ein buntes Programm mit Musik und Kinderanimation hatten die Stadtwerke vorbereitet und auch die Betreiber der Einrichtungen Wasserskilift- und Adventure-Golf-Anlage trugen zur Unterhaltung bei.

Seit dem 1. Dezember ist unser Seepark Linzgau um eine weitere Attraktion reicher. Im östlichen Teil vor der schönen Piazza haben wir eine exklusive überdachte Eisbahn errichtet. Sicherlich verspürt der eine oder andere Lust seine Runden zu drehen und den Tag winterlich ausklingen zu lassen.



16

Ein weiteres Veranstaltungshighlight inmitten unserer historischen Altstadt bescherte uns das „SWR1 Pfännle on Tour“. Gemeinsam mit der örtlichen Gastronomie war es uns gelungen, das wohl größte Freiluftrestaurant in der Innenstadt zu platzieren. Gut gelaunte Profi-Köche aus der Region entlockten den Pfannen beim Schaukochen köstliche Düfte. Ganz nebenbei verrieten sie so manches Küchengeheimnis und zogen an die 10.000 Besucher magisch auf den Marktplatz. Regionale Anbieter sorgten mit ihren leckeren Speisen rund um die Kartoffel für einen besonderen Gaumenschmaus und der eingerichtete Bauernmarkt versorgte den Verbraucher mit heimischen Produkten und sämtlichen Informationen. Zwischen Pfanne und Kochlöffel war auch musikalisch einiges geboten.

Nicht nur zu „Lande“ sondern auch in der „Luft“ konnte der Besucher am selben Tag beim 10. Internationalen Oldtimerfestival verweilen. Die Mitglieder des Flugsportvereins Pfullendorf präsentierten eine breite Mischung und eine bunte Palette mit Flug- und Fahrzeugen aus verschiedensten Epochen. Aktionen,

wie eine Flugschau, Fallschirmspringen, Kunstflug oder den eigens gestarteten „Autokorso“ mit Oldies durch die historische Altstadt boten eine entsprechende Plattform und ein erlebnisreiches Wochenende.

Angeknüpft an die bisherigen Erfolge konnten wir mit der Veranstaltung „Literatur im Herbst“ wieder das Literaturfestival der Extraklasse präsentieren. Namhafte Autoren, Schriftsteller, Künstler oder Größen wie Hellmuth Karasek oder der Extrembergsteiger Hans Kammerlander waren in unserer Stadt zu Gast. Mit über dreißig Literaturbegegnungen konnten wir eine äußerst spannende und besondere Art und Weise der Literatur veranstalten und Erfolg verzeichnen.

Aspekte konkreter Kunst gehören in unserer städtischen Galerie „Alter Löwen“ zum festen Bestandteil. Mit diversen Ausstellungen haben wir in diesem Jahr den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges und buntes Ausstellungsprogramm mit wechselnden Kunstaustellungen nationaler und internationaler Künstler präsentiert. Das Highlight war jedoch mit Sicherheit die Ausstellung „Uli Stein – Viel Spass!“.

Mit ihr haben wir wahrlich den Besucherrekord in unserer städtischen Galerie „Alter Löwen“ bei weitem übertroffen. Zeitweise war kaum mehr ein Durchkommen in unseren Ausstellungsräumen möglich, um die sehenswerten Cartoons und Originalentwürfe des Cartoonisten Uli Stein zu betrachten.

Ab Januar bietet die Galerie nun mit einer großen Hundertwasser-Ausstellung über vier Monate, den Besuchern ein weiteres großartiges Kunsterlebnis.

“Pilger im Zeichen der Muschel“ haben Anfang September das neue Stück „Jakobsweg“ seiner Bestimmung übergeben. Der Jakobsweg, einer der bekanntesten Pilgerwege der Welt, führt auch durch unsere historische Stadt.



750 Jahre Spitalfonds Pfullendorf

Ein ganz besonderes Jubiläum begingen wir im Oktober anlässlich des 750 jährigen Bestehens unseres Spitalfonds. Die im Jahre 1257 erstmals urkundlich erwähnte Stiftung ist für die Stadt Pfullendorf von großer Bedeutung. Mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür im Krankenhaus und Altenheim wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert.

Die Pfullendorfer Spitalstiftung ist eine der ältesten und traditionsreichsten Stiftungen des Landes Baden-Württemberg.

Als Ehrengast konnten wir die baden-württembergische Sozialministerin Dr. Monika Stolz begrüßen, die sich ins Goldene Buch der Stadt eintrug und in ihrer Festansprache auf die aktuelle Gesundheitspolitik einging. Einen überaus bemerkenswerten und äußerst exquisiten Festvortrag über die Historie des Spitalfonds Pfullendorf hatte Kreisarchivar Dr. Edwin Weber explizit für dieses Jubiläum vorbereitet. Mit einem kleinen Stehempfang wurde auf diesen denkwürdigen Geburtstag angestoßen.





Ein besonderen und äußerst seltenen Ehrentag konnten wir am 1. Juni anlässlich des 100. Geburtstags unseres Ehrenbürgers Hermann Löffler feiern. Der Jubilar, der immer noch in sehr guter geistiger und körperlicher Verfassung ist, nahm im eigens von der Stadt ausgerichteten feierlichen Empfang im neuen Bürgersaal, zahlreiche Glück- und Segenswünsche entgegen.

Weitere Geburtstagsgrüße ergingen an unseren namhaften Ehrenbürger Paul Kerle, welcher seinen 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern konnte.



Mit einem Fest für alle ihre Leser und die ganze Bevölkerung hat die Schwäbische Zeitung, die auch Herausgeber unseres Amtsblatts „Pfullendorf aktuell“ ist, ihr zehnjähriges Bestehen in Pfullendorf gefeiert. Die Feier stand ganz unter dem Motto „Pfullendorf blüht“ und die sichtlich zufriedene Geschäftsleitung ließ verlauten, dass „Die Saat aufgegangen ist“ und die richtigen Weichen gestellt wurden. Die Schwäbische Zeitung wird in Baden sichtlich akzeptiert.

Politik und Persönliches

Aktion Nette Toilette

Gemeinsam mit der örtlichen Gastronomie haben wir im Herbst die Aktion „Nette Toilette“ in der Innenstadt gestartet. Mit dieser Aktion möchten wir zur Attraktivitätssteigerung, Innenstadtbelebung sowie Kunden- und

Bürgerfreundlichkeit beitragen. Acht Gastronomen in der Innenstadt stellen ihre WC's öffentlich und kostenfrei für Passanten, Touristen und Bürger zur Verfügung und haben dadurch auch die Chance neue Gäste zu gewinnen.



Mit ihrer Unterschrift haben die Bürgermeister der Gemeinden Illmensee, Ostrach, Wald und Wilhelmsdorf sowie der Stadt Pfundlendorf, die Fortführung der Tourismuskoope-
ration für weitere fünf Jahre besiegelt. Eine Zusammen-
arbeit die sich lohnt und die bereits in den Vorjahren überaus erfolgreich gearbeitet hat.

Im Juli öffnete die Garnison wieder einmal ihre Pforten. Tausende von Besuchern nahmen das Angebot der Fernspäher wahr und besuchten die General-Oberst-von-Fritsch-Kaserne. Es wurde an verschiedenen Stationen über die Ausbildung, die tägliche Arbeit der Soldaten, sowie ihre Waffen und Gerätschaften informiert. Natürlich durfte auch ein Platzkonzert des Heeresmusikkorps sowie der legendäre Eintopf zur Mittagspause nicht fehlen.



*Ferien-
region
Nördlicher
Bodensee*

*Tag der
offenen Tür
bei der
Bundeswehr*



Sport

Unser sportliches Aushängeschild, die Regionalliga-Mannschaft des Sportclub Pfullendorf, beendete nach anfänglichen Problemen die Saison mit einem wunderbaren 7. Platz. Lange wurde um den Abstieg gekämpft, aber am Ende gelang dieses tolle Ergebnis. Schade war jedoch, dass man im Pokalendspiel wieder einmal den Kürzeren zog. Da nur der Sieger im DFB-Pokal spielberechtigt ist, mussten wir in diesem Jahr auf dieses Highlight verzichten. Außerordentlich erfreulich ist der Aufwärtstrend bei den Handballern des TV Pfullendorf. Die Männermannschaft wurde Meister und ist in die Landesliga aufgestiegen. Dies gelang auch der Damenfußballmannschaft des TSV Aach-Linz, die nun ebenfalls in der Landesliga spielt.



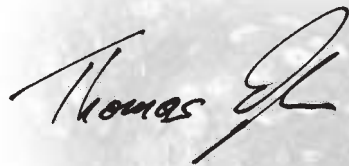
Als diesjährigen Stargast bei der Sportlehrerung durften wir Handballweltmeister Markus Baur willkommen heißen. Der Kapitän der deutschen Handballweltmeistertruppe wird im nächsten Jahr offiziell sein Traineramt beim TV Lemgo antreten und sich möglicherweise nach der Europameisterschaft im Februar entscheiden, ob er als aktiver Spieler bei den Olympischen Spielen 2009 dabei sein wird. Bei diesem Anlass wurden über 130 Sportlerinnen und Sportler geehrt. Charlotte Zoller und Dr. Fritz Reinhold wurde der Sportehrenbrief verliehen.



Ich weiß, dass unglaublich viele Menschen in Pfullendorf ehrenamtlich in ihrem Sportverein, Musikverein oder auch im sozialen Bereich aktiv sind. Für das geleistete Engagement im Jahre 2007 möchte ich sehr herzlich Dank und Anerkennung aussprechen. Machen Sie im Jahre 2008 auch so weiter! Danken möchte ich auch den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt.

Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich von Herzen für das Jahr 2008 Gottes Segen, persönlichen Erfolg und gute Gesundheit.

Ihr



Thomas Kugler
Bürgermeister

*Dank &
Wünsche*





Wir bedanken uns bei unseren **Kunden**
für die Treue zu den **Stadtwerken**
und wünschen für das neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg.

STADTWERKE
PFULLENDORF



www.bischoff-werbung.de

Bildmaterial: u. a. Anitha Schmitt, Thomas Kapitel